

zum ULV-Ausschuss am 06.03.2018, TOP 5

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 22.02.2018

Az.

Zuständig: Henry Rüstow, ☎ 08092-823-190

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 06.03.2018, Ö

Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens; Vorstellung der konzeptionellen Untersuchung zur strategischen Weiterentwicklung des MVV-Regionalbusangebots im Landkreis Ebersberg

Sitzungsvorlage 2018/3096

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im
ULV-Ausschuss am 23.07.2013, TOP 6ö

Der Landkreis Ebersberg zählt zu den am stärksten prosperierenden Landkreisen in Bayern. Neben einem überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstum entwickelt sich auch die Wirtschaftslage sehr gut, neue Betriebe siedeln sich an, Betriebsstätten werden ausgebaut, es stehen mehr Arbeitsplätze zur Verfügung. Dies alles erfordert auch ein breites ÖPNV-Angebot.

Das Angebot im öffentlichen Verkehr wird über drei leistungsfähige S-Bahn-Linien (S2, S4, S6) sowie mehrere Regionalzugstrecken sichergestellt. Dazu kommen die Buslinien im MVV-Regionalbusverkehr, für die der Landkreis Ebersberg, die Gemeinde Vaterstetten sowie der Gemeindezusammenschluss Poing-Pliening-Anzing (PPA) als Aufgabenträger in der Verantwortung stehen. Außerdem gibt es noch einige in den Landkreis einbrechende eigenwirtschaftliche Buslinien.

Wenngleich der MVV-Regionalbusverkehr bereits heute in weiten Teilen und für viele Fahrgastgruppen ein durchaus attraktives Angebot darstellt und auch gerade in den letzten sukzessive ausgebaut wurde, so handelt es sich bislang im Wesentlichen um ein nachfrageorientiertes Angebot, das vor allem die Schülerbeförderung und den Berufsverkehr zu den Hauptverkehrszeiten gut bedient.

Ein angebotsorientierter Ausbau des Regionalbusverkehrs, der deutliche Modal-Split-Veränderungen vom motorisierten Individualverkehr hin zum ÖPNV bewirkt, ist bislang nur in Ansätzen realisiert.

Die Optimierung des ÖPNV ist eine Chance für den Landkreis Ebersberg, um das Ziel des Mobilitätsforums „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ zu erreichen.

Im Rahmen des Mobilitätsforums des Landkreises Ebersberg hat sich eine Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV gebildet. Im ULV-Ausschuss vom 23.07.2013 wurde unter TOP 6ö unter 2.29.2.) folgender Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird durch den Ausschuss beauftragt, Vorschläge der Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg zu analysieren und dem Ausschuss zur Entscheidung, zum jeweiligen Jahresfahrplan, vorzulegen.“

Der Ausschuss wurde in seinen Sitzungen in den letzten Jahren über bisherige ÖPNV-Maßnahmen zur Fahrplangestaltung jährlich umfassend informiert und fasste die entsprechenden Beschlüsse zur schrittweisen Verbesserung des Angebots. Beispiele hierfür sind die neue Regionalbuslinie 443 (Steinhöring - Frauenneuharting – Tulling), die bessere Anbindung des Landkreisnordens an den -süden oder der 20 Minutentakt der S-Bahn bis Ebersberg)

Empfehlung

Die Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens und die hierfür erforderliche konzeptionelle Untersuchung zur strategischen Weiterentwicklung des MVV – Regionalbusangebotes ist nach Überzeugung von Landrat Robert Niedergesäß dringend erforderlich, um den Regionalbusverkehr mittelfristig zu einem attraktiven, dem getakteten S-Bahn-Angebot nahezu gleichgestelltem, Verkehrsmittel auszubauen.

Die konzeptionelle Untersuchung soll Maßnahmen und Möglichkeiten eruieren, den MVV-Regionalbusverkehr mittelfristig zu einem attraktiven, dem getakteten S-Bahn-Angebot nahezu gleichgestelltem Verkehrsmittel auszubauen.

Dabei werden strategische Grundsätze einer Ausweitung betrachtet, die Potentiale einzelner Linien eruiert und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Folgewirkungen ausgelotet. U.a. sollen regelmäßiger und einprägsame Takte eingeführt, die Betriebszeiten ausgebaut und die Tangentialverbindungen zwischen den S-Bahn-Linien S2 im Norden und S6 / S4 im Süden mit attraktiven Angeboten (Expresslinie) gestärkt werden.

Eine Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens wird durch MVV Consulting unter Einbindung des Mobilitätsforums erfolgen. Auch sollen über ein online-Verfahren die Fahrgäste aktiv eingebunden werden.

Herr Dr. Haller von MVV Consulting wird in der Sitzung dem ULV-Ausschuss das vorgesehene Arbeitsprogramm zur Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens des Landkreises Ebersberg vorstellen, als Variante auch die Entwicklung eines Nahverkehrsplans.

Auswirkung auf Haushalt:

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von rund 55.000 € einschließlich der verkehrsplanerischen Leistungen, Online-Befragungen und Workshops zur Einbindung des Mobilitätsforums sind im Haushalt 2018 eingeplant. Die Variante ‚Nahverkehrsplan_‘ würde zusätzlich noch ca. 15.000 Euro kosten, die im Haushalt 2018 nicht eingeplant sind.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der ULV-Ausschuss nimmt das Arbeitsprogramm zur Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens des Landkreises Ebersberg zu Kenntnis und stimmt der Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens durch MVV Consulting unter Einbindung des Mobilitätsforums zu (Variante ‚Nahverkehrsplan‘).**
- 2. Dem ULV-Ausschuss wird noch vor der Sommerpause über die weiteren Fortschritte zur Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens (Variante ‚Nahverkehrsplan‘) durch MVV Consulting berichtet, um dann auf dessen Grundlage ggf. weitere Beschlüsse fassen zu können. Mit einer Fertigstellung ist im Jahr 2019 zu rechnen. Die Mitglieder des ULV-Ausschusses werden in die geplanten Workshops eingebunden.**
- 3. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel zur Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens in Höhe von rund 55.000 € mit den darin enthaltenen verkehrsplanerischen Leistungen, Online-Befragungen und Workshops zur Einbindung des Mobilitätsforums stehen im Haushalt 2018 zur Verfügung.**

gez.

Henry Rüstow